

JUBILÄUMSAUSGABE



MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE BRANNENBURG

Herausgegeben von der Gemeinde Brannenburg · Verantwortlich für den Inhalt: Gemeindeverwaltung Brannenburg

21. Jahrgang

Samstag, den 13. September 2008

Nr. 200



*Fotocollage von Brannenger Kapellen.
Eine gehört nicht zu Brannenburg. Welche?*

(Siehe Seite 2 Bilderrätsel)

200. AUSGABE UNSERES GEMEINDEBLATTES

So begann es am 9. November 1988:

Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger,

es freut mich ganz besonders, Ihnen heute unser erstes offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Brannenburg vorstellen zu können. Unser Bestreben ist es, möglichst alle Bürger über die wichtigsten Entscheidungen und Bekanntmachungen zu informieren. Da aber sehr viele Haushalte nicht im Besitz des Oberbayerischen Volksblattes sind, hat der Gemeinderat am 4. Oktober 1988 beschlossen, ein Nachrichtenblatt für unseren Ort herauszubringen.

Die Zeitung soll bei Bedarf gedruckt und an alle Haushalte kostenlos versandt werden. Mit der heutigen Ausgabe hoffen wir einen ersten Beitrag für praktizierte Bürgernähe zu leisten.

Die Gemeinde will nicht nur Vollstrecker von Gesetzen sein; sie will vielmehr mit der Bevölkerung bei ihrer gesamten Arbeit in lebender Fühlung bleiben. Das Leben in unserer Gemeinde muß für alle Bürger lebenswert sein.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Michael Astner, 1. Bürgermeister

(Auszug aus der Nr. 1 von 1988)

Mit der 200. Ausgabe kann unser Mitteilungsblatt ein Jubiläum feiern: Zweihundert Ausgaben bedeuten 200 mal Information aus der Gemeindeverwaltung für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger.

Wir werden auch in Zukunft großen Wert auf Stil und Gestaltung legen und auf „reißerische“ Aufmachungen verzichten. Auch werden wir weiterhin Verständnis für die Vielfalt der Beziehungen zwischen den sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten fördern und vertiefen. Nur so können wir erreichen, zugunsten gemeinsamer Lösungen Interessengegensätze zu überwinden, partnerschaftlich den Herausforderungen unserer komplizierten Lebenswelt zu begegnen, damit wir unseren Nachkommen eine menschenwürdige Welt übergeben können.

Zum Abschluss noch eine Bitte in eigener Sache: Wie uns immer wieder mitgeteilt wird, ist unser Mitteilungsblatt sehr beliebt. Die Titelseite findet dabei besonderen Anklang. Wir wollen die Attraktivität weiter aufrechterhalten. Dazu ist es notwendig, dass uns noch öfter als bisher alte Bilder aus der Gemeinde von Ihnen liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, leihweise überlassen werden. Es schlummern in den alten Fotoalben sicherlich noch einige »Schätze«. Die Leserinnen und Leser unseres Gemeindeblattes werden es zu würdigen wissen.

JUBILÄUMS-BILDERRÄTSEL

Auf der Titelseite sehen Sie als Fotocollage Brannenburger Kapellen. Es hat sich jedoch eine fremde Kapelle dazugemogelt, die nicht auf Brannenburger Gemeindegebiet steht. Die Lösung muss lauten:

Die Kapelle mit dem Buchstaben steht nicht auf Brannenburger Gemeindegebiet!

Als Gewinne winken drei interessante Preise:

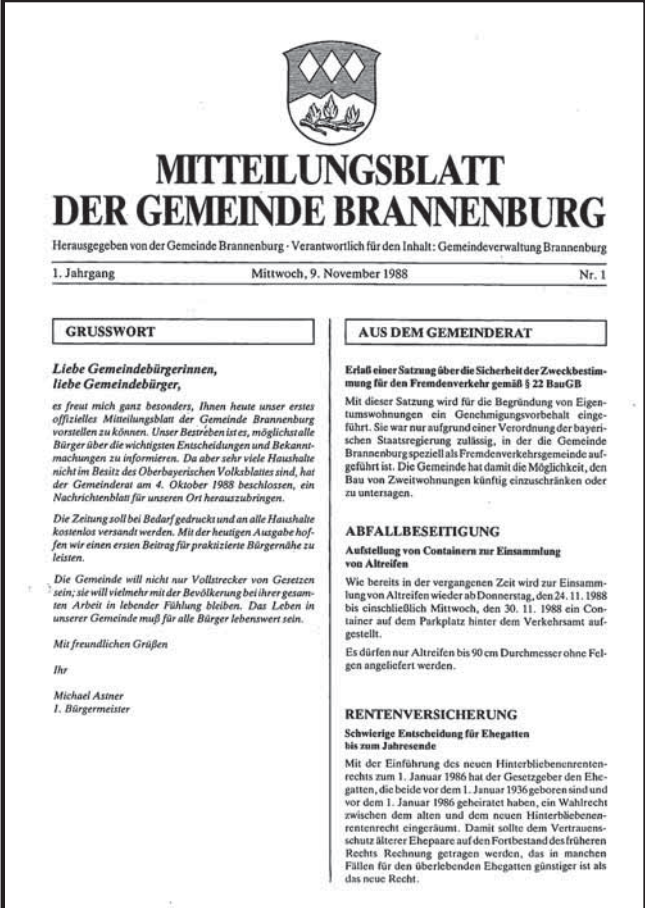
1. Preis: Essensgutschein über 100,- €
2. Preis: 2 Gutscheine für einen Brunch auf dem Wendelstein im Wert von á 39,50 €
3. Preis: Chronik der Gemeinde Brannenburg.

Senden Sie die Lösung auf einer Postkarte an die Gemeindeverwaltung Brannenburg, Stichwort: Bilderrätsel, Schulweg 2, 83098 Brannenburg. Sie können die Lösung auch auf einer selbst gefertigten Karte in den Postkasten der Gemeindeverwaltung werfen; ebenso können Sie eine e-mail an schwab@brannenburg.de senden.

Einsendeschluss ist Samstag, 27. September 2008!

Es gilt das Datum des Poststempels oder bei Selbstabgabe der Eingang bei der Gemeindeverwaltung.

Sollten mehr als drei richtige Lösungen eingehen, entscheidet das Los. Der Rechtsweg und die Barauszahlung der Gewinne sind ausgeschlossen. Mitarbeiter/innen der Gemeindeverwaltung dürfen sich nicht beteiligen.



**MITTEILUNGSBLATT
DER GEMEINDE BRANNENBURG**

Herausgegeben von der Gemeinde Brannenburg · Verantwortlich für den Inhalt: Gemeindeverwaltung Brannenburg
1. Jahrgang Mittwoch, 9. November 1988 Nr. 1

GRUSSWORT	AUS DEM GEMEINDERAT
<p>Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger,</p> <p><i>es freut mich ganz besonders, Ihnen heute unser erstes offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Brannenburg vorstellen zu können. Unser Bestreben ist es, möglichst alle Bürger über die wichtigsten Entscheidungen und Bekanntmachungen zu informieren. Da aber sehr viele Haushalte nicht im Besitz des Oberbayerischen Volksblattes sind, hat der Gemeinderat am 4. Oktober 1988 beschlossen, ein Nachrichtenblatt für unseren Ort herauszubringen.</i></p> <p><i>Die Zeitung soll bei Bedarf gedruckt und an alle Haushalte kostenlos versandt werden. Mit der heutigen Ausgabe hoffen wir einen ersten Beitrag für praktizierte Bürgernähe zu leisten.</i></p> <p><i>Die Gemeinde will nicht nur Vollstrecker von Gesetzen sein; sie will vielmehr mit der Bevölkerung bei ihrer gesamten Arbeit in lebender Fühlung bleiben. Das Leben in unserer Gemeinde muß für alle Bürger lebenswert sein.</i></p> <p>Mit freundlichen Grüßen Ihr Michael Astner 1. Bürgermeister</p>	<p>Erlaß einer Satzung über die Sicherheit des Zweckbestimmung für den Fremdenverkehr gemäß § 22 BauGB</p> <p>Mit dieser Satzung wird für die Begründung von Eigentumswohnungen ein Genehmigungsverfahren eingeführt. Sie wird nur aufgrund einer Verordnung der bayerischen Staatsregierung zulässig, in der die Gemeinde Brannenburg speziell als Fremdenverkehrsgemeinde aufgeführt ist. Die Gemeinde hat damit die Möglichkeit, den Bau von Zweifamilienhäusern künftig einzuschränken oder zu untersagen.</p> <p>ABFALLBESEITIGUNG Aufstellung von Containern zur Einsammlung von Altfreifeln</p> <p>Wie bereits in der vergangenen Zeit wird zur Einsammlung von Altfreifeln wieder ab Donnerstag, den 24. 11. 1988 bis einschließlich Mittwoch, den 30. 11. 1988 ein Container auf dem Parkplatz hinter dem Verkehrsamt aufgestellt.</p> <p>Es dürfen nur Altfreifeln bis 90 cm Durchmesser ohne Felgen angeliefert werden.</p> <p>RENTENVERSICHERUNG Schwierige Entscheidung für Ehegatten bis zum Jahresende</p> <p>Mit der Einführung des neuen Hinterbliebenenrentenrechts zum 1. Januar 1986 hat der Gesetzgeber den Ehegatten, die beide vor dem 1. Januar 1936 geboren sind und vor dem 1. Januar 1986 geheiratet haben, ein Wahlrecht zwischen dem alten und dem neuen Hinterbliebenenrentenrecht eingeräumt. Damit sollte dem Vertrauensschutz älterer Ehepaare auf den Fortbestand des früheren Rechts Rechnung getragen werden, das in manchen Fällen für den überlebenden Ehegatten günstiger ist als das neue Recht.</p>

Titel der ersten Ausgabe

GEMEINDLICHE INFORMATIONEN

Internetadresse der Gemeindeverwaltung:

www.brannenburg.de

e-mail-Adresse der Gemeinde: gemeinde@brannenburg.de

e-mail-Adresse des Verkehrsamtes: info@brannenburg.de

Gemeindeverwaltung Brannenburg: **Telefon** **90 61-0**
(Ansageband)
Fax: **90 61-33**

Allgemeine Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
zusätzlich am Donnerstag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Verkehrsamt: **Telefon** **45 15**
Fax: **95 81**

Trinkwasserversorgung:

Bei Störungen in den Ortsteilen Brannenburg 90 61-24 oder
und Großbrannenburg 90 61-0
(Bandansage)

Bei Störungen im Zuständigkeitsbereich des
Wasserbeschaffungsverbandes Degerndorf, Biberstraße 40,
Vorstand, Horst Drechsel Handy: 0172/9457386
Wassermeister, Stefan Fuchs 74 79

Mobile Störungsdienstnummer für die Wasserver-
sorgungsanlagen **Brannenburg, Degerndorf** und **Raibling**
außerhalb der allgemeinen Geschäftszeiten **0173/8919909**

Kläranlage: 74 11

Freiwillige Feuerwehren, Kommandanten:

Degerndorf – Buchberger Hans 9 97 93
Brannenburg – Schwaiger Andreas 79 49
Großbrannenburg – Eggersberger Jakob jun. 89 03

Bayerisches Rotes Kreuz – Bereitschaft Brannenburg:

Bereitschaftsleiterin Barbara Wirth 99 07 47

Wasserwacht Flintsbach a. Inn:

Vorsitzender Rainer Brandl 48 93

Bergwacht Brannenburg:

Bereitschaftsleiter Theo Geflitter 7 07 99 54

Schulen:

Maria-Caspar-Filser Volksschule 27 85
Staatliche Realschule 70 73-0
Fax: 70 73-13
Private Realschule Schloß Brannenburg 90 63-0
Sonderpädagogisches Förderzentrum 90 89 50
Volkshochschule, Frau Offensperger 38 68

Kindergärten:

Kindergartenverein, Frau Steiner 43 21
Fax: 70 88 69
Kinderhort St. Raphael 95 54
Kindergarten St. Johannes 15 46
Kindergarten St. Sebastian 35 44
Kindergarten St. Michael 46 25

Soziale Einrichtungen:

Christliches Sozialwerk
Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V. 43 83
Diakonieverein Brannenburg e.V. 45 26
Behindertenbeauftragter, Herr Hahn 33 43
Seniorenbeauftragter, Herr Huber 22 66
Jugendbeauftragter, Herr Hannover 30 98 38
Betreuungshelfer im Vollzug des
Betreuungsgesetzes, Herr Scheble 84 50

NOTRUF

Die wichtigsten Notfall-Rufnummern: **Telefon**
Notruf 110
Feuerwehr 112
Polizeiinspektion Brannenburg 90 68-0
Rettungsdienst – Notarzt 1 92 22*
(* aus Mobilfunknetzen nur mit Vorwahl 0 80 31)
Störungsdienst für Erdgas 0 80 31/36 22 22
Vergiftungen: Giftnotruf München 0 89/1 92 40
Standort Defibrillator:
Raiffeisenbank Brannenburg, Rosenheimer Straße 29.

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Allgemeinarzt, HNO-Arzt, Augenarzt 01805/19 12 12
Kinderarzt
Mittwoch 13.00 Uhr – 19.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Klinikum Rosenheim im Bettenhaus IV/EG 08031/36 34 62
Zahnärztlicher Notdienst Service-Rufnummer 01805/19 13 13
Tierärztlicher Notdienst Dr. Falk Helber 08034/70 76 48
(in Absprache mit den Kollegen)

DURCHWAHLNUMMERN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Hinweis:

Die Gemeinde Brannenburg hat eine Telefonanlage mit einer
automatischen Bandansage. Dabei ist es möglich, mit der
Eingabe einer Kennziffer den oder die Ansprechpartner/in zu
erreichen.

Rufnummer der Zentrale: 90 61-0 (Ansageband)
Fax-Nr.: 90 61-33

Außerdem gelten nach wie vor die folgenden

Direktdurchwahlen!

Durchwahl-Nummer: 9061- und die Nummer der
Nebenstelle

Amt	Beschäftigte/r	Zi.Nr.	Nst.
Erster Bürgermeister	Herr Lederer	15/OG	17
Geschäftsleitung	Herr Dr. Langer	17/OG	17
Vorzimmer des			
Bürgermeisters und	Frau Schwab	16/OG	17
Geschäftsleiters	Frau Lefebvre	16/OG	17
Bauamt	Herr Bauer	5/EG	24
Bauamt/Rentenamt	Frau Petzet	5/EG	23
Einwohnermelde-, Gewerbe- und Ordnungsamt			
	Herr Schendel	1/EG	27
Standesamt, Passamt,			
Sozialamt	Herr Dachauer	2/EG	26
Kämmerei	Herr Berndl	13/OG	13
Vorzimmer Kämmerei	Frau Baumgartner	14/OG	14
Kämmerei	Frau Krall	20/OG	18
Gemeindekasse /	Herr Wagner	10/OG	11
Volkshochschule	Frau Hackl	10/OG	10
	Frau Rastinger	10/OG	10

Steueramt, Müllabfuhr,

Wertstoffhof Herr Pallauf * 12/OG 12

Friedhof- und Bestattungswesen,

Wendelsteinhalle Herr Moser 19/OG 19

Verwaltung

der Mautstraße Herr Scheede 7/EG 21

* Herr Pallauf ist am besten vormittags und Donnerstag nach-
mittags zu erreichen.

AUS DEM GEMEINDERAT

Die Farbgebung des Hallenbodens für die 3-fach Sporthalle wurde erneut in der Gemeinderatssitzung am 12. August 2008 behandelt. Ein Vertreter und eine Vertreterin der Sportfachschaft der Realschule kamen in der ausführlichen Diskussion zu Wort. Sie plädierten nochmals für eine blaue Farbgebung. Das Gremium sah nach der Abwägung der relevanten Aspekte keine Notwendigkeit, den in der Sitzung im Juli 2008 gefassten Beschluss für einen grünen Hallenboden zu ändern.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt befasste sich das Gremium mit dem Thema von einheitlichen Wasserpreisen im Gemeindegebiet. Gemeinsam mit dem Wasserbeschaffungsverband Degerndorf muss eine schrittweise Gebührenanpassung innerhalb der nächsten Jahre zu einem höheren Kostendeckungsgrad im Bereich „Wasserversorgung“ im Gemeindegebiet Brannenburg führen. Das Vorgehen wird mit dem Landratsamt Rosenheim abgestimmt.

Auf die Anfrage der BIO TT GmbH, Franz Wilms, 83098 Brannenburg beschloss der Gemeinderat, dass für das Grundstück Fl.Nr. 178/4 ein Antrag für ein erneutes Änderungsverfahren des Bebauungsplanes Nr. 2 "Gmain-Weidach-Dreigartenfeld" gestellt werden kann.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt wurde einer Änderung der Grenze zwischen der Gemeinde Brannenburg und der Gemeinde Raubling im Bereich der Staatsstraße 2363 und dem damit verbundenen Wechsel des Ortsrechts zugestimmt.

Erster Bürgermeister Lederer informierte den Gemeinderat über den Fortgang der Arbeiten für die Errichtung eines Natur- und Erlebnispfades im „Brandl“. Es besteht seitens des Gemeinderates Einverständnis mit den aktualisierten Planungen für die einzelnen Stationen und dem Fortgang der Bauarbeiten.

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils und der Sitzungstermin der gemeindlichen Gremien sowie die Besetzung der einzelnen Ausschüsse werden künftig ins Internet gestellt.

AUS DEM BAUAUSSCHUSS

Im Bauausschuss wurden folgende Gesuche mit den üblichen Bedingungen und Auflagen befürwortet:

Bauantrag Firma Anton Schlecker, Anbringung von Werbeanlagen am bestehenden Anwesen auf Fl.Nr. 256 an der Rosenheimer Str. 19; Antrag Michael Hohlweger und Elisabeth Hohlweger-Vogt, 2. Verlängerung des Vorbescheides zur Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf Fl.Nr. 312/85 am Tulpenweg 5; Antrag Ingrid Schütte, 3. Verlängerung der Baugenehmigung vom 06.04.2000 zum Anbau an das bestehende Wohnhaus auf Fl.Nr. 426/1 an der Dientzenhofer Straße 5; Bauantrag Josef Nagl, Anbau an das bestehende Nebengebäude auf der Fl.Nr. 1470, Kohlhaufmühle 1; Antrag Katharina und Renate Leikhard auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich der überbaubaren Fläche zur Errichtung einer Grenzgarage auf Fl.Nr. 254/15 an der Thomastr. 7 a; Bauantrag Erhard und Roland Muhr, Errichtung eines Bürogebäudes an das bestehende Gewerbegebäude auf Fl.Nr. 375/1 an der Grafenstraße 27; Bauantrag Wolfgang Robl, Sanierung, Umbau und Erweiterung des bestehenden Einfamilienhauses, Anbau an die bestehende Garage sowie Errichtung einer zusätzlichen Garage mit Werkstatt auf Fl.Nr. 312/23 am Nelkenweg 2; Bauantrag Wendelsteinbahn GmbH, Errichtung einer Trafostation auf Fl.Nr. 1253/1 an der Biberstr. 40.

Auf dem Verwaltungsweg wurden weitergeleitet: Tekturplan zum Bauantrag Andreas Kolitsch auf Fl.Nr. 918/20 am Tannen-

weg 13, hier: Bögen an Sichtschutzwänden; Bauantrag König und Werner GmbH, Errichtung eines Doppelhauses mit Garagen auf Fl.Nr. 588/Teilfläche am Pecherweg; Bauantrag Rita Grad, Errichtung eines Wintergartens am bestehenden Wohnhaus auf Fl.Nr. 1369/3 an der Biberstr. 48 a.

TOURISMUS

Jedes Jahr besuchen sehr viele langjährige Stammgäste unseren schönen Luftkurort. Dies zeugt nicht nur von einer großen Verbundenheit der Urlauber zu Brannenburg und seinen Gastgebern, sondern auch von einer hohen Zufriedenheit mit der vielseitigen touristischen Infrastruktur des Ortes und der Region. Da so besonders treue Gäste zu unseren größten Werbeträgern zählen, wird diesen seitens der örtlichen wie regionalen Tourismusorganisationen eine besondere Aufmerksamkeit zuteil.

Neben den örtlichen Gästeehrungen werden vom regionalen Tourismusverband, dem Kur- und Tourismusverband Wendelstein, regelmäßige Stammgäste-Aktionen unter dem Motto "Eine Region sagt Dankeschön" durchgeführt, bei der sich auch unsere Gemeinde immer beteiligt. Im Oktober diesen Jahres findet die nächste Aktionswoche statt, bei der den Gästen aus den Orten des Rosenheimer Landes u.a. ein Nachmittag auf dem Wendelstein sowie ein Hoagascht in der Wendelsteinhalle geboten wird.

Unser Foto zeigt die Gästeehrung anlässlich des 30. Urlaubs von Jutta und Wilfried Neu aus Düsseldorf mit ihren Gastgebern Resi und Franz Klima vom "Gästeheim Bachhäusl" in Milbing. Besonders begeistert ist das Urlauberpaar von den vielen Wander- und Ausflugsmöglichkeiten und natürlich von ihrer Gastgeberfamilie Klima. Die zweite Vorsitzende des Verkehrsvereins, Stephanie Schmidt und Verkehrsamtsleiter Otto Maier bedankten sich mit Blumen und einem Geschenk für die langjährige Urlaubstreue und wünschten noch viele schöne Aufenthalte in Brannenburg.



Foto: Otto Maier

Vermieter nun auch online buchbar

Seit einiger Zeit sind nun auch Brannenburgler Vermieter über die örtlichen wie regionalen Internet-Seiten online buchbar. Die Betriebe können dabei selbst ihre Zimmer-Kontingente in dem speziellen Buchungssystem der Landkreise der Region 18 verwalten.

Internet-Nutzer, die sich für einen Urlaub bei uns interessieren, können sich über den Begriff "Online suchen und buchen" bequem und umfassend über freie Quartiere informieren und

diese entweder sofort am Computer buchen oder wie bisher per Telefon oder e-Mail Kontakt zu den Vermietern aufnehmen.

Trotz intensiver Information der Vermieter durch unsere Tourist-Information und dem regionalen Tourismusverband konnten sich leider erst 15 unserer 55 Vermieter für eine Teilnahme entscheiden. Neben der fehlenden technischen Ausstattung im Haus ist offenbar die bei der Online-Buchung fällig werdende Provision für zahlreiche Betriebe ein Grund, sich noch nicht an dieser zusätzlichen Vermarktungsmöglichkeit zu beteiligen.

KINDER-FERIENPROGRAMM

Auch das 17. Kinder-Ferienprogramm, das auf Initiative des Diakonievereins von den drei Gemeinden Brannenburg, Flintsbach a. Inn und Nußdorf a. Inn angeboten und organisiert wurde, war wieder ein voller Erfolg. Mit 143 Veranstaltungen wurde wieder ein neuer Rekord erreicht und die Kinder konnten sich über eine kaum zu übertreffende Angebotsvielfalt freuen.

Für über 600 Kinder, darunter ca. 300 aus Brannenburg, standen etwa 2.000 Programmplätze zur Verfügung. Als Ferienbüro für die Kinder und die Organisation war bei uns wie immer das Team der Tourist-Information mit Otto Maier, Elisabeth Fellner und Beate Mikesch, unterstützt durch ein neues Online-Computerprogramm, tätig. Ein besonderer Dank gilt wieder allen beteiligten Vereinen, Institutionen und Privatpersonen, ohne deren großes Engagement ein solch reichhaltiges und bestens organisiertes Ferienprogramm nicht angeboten werden könnte.

Unser Foto zeigt die Kinder, die begeistert von der von der Schulsozialarbeit angebotenen Veranstaltung "Bewegungsspiele – Ballsportarten" auf der Freisportanlage an der Maria-Caspar-Filser Volksschule in Brannenburg teilgenommen haben.



Foto: Michael Hannover

LANDTAGS- UND BEZIRKSWAHL AM SONNTAG, DEN 28. SEPTEMBER 2008

In einer repräsentativen Demokratie finden Wahlen periodisch wiederkehrend statt. Damit wird dem Volk die Möglichkeit gegeben, den aktuellen Willen zu äußern. Die Durchführung der Wahlen ist eine öffentliche Aufgabe. Stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger leisten dabei eine wichtige staatspolitische Arbeit. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Landtags- und Bezirkswahl gilt deshalb unser herzlicher Dank. Leider sind

unverhältnismäßig viele Absagen eingegangen. Die Gemeinde Brannenburg ist bemüht, Gerechtigkeit bei den Einladungen der Ausübung des Ehrenamtes walten zu lassen. Wir sind deshalb bestrebt, künftig den Kreis zu erweitern, d.h. nicht nur auf die bekannten Personen zurückzugreifen. Sollten Sie Interesse an einer Tätigkeit im Wahlvorstand bei kommenden Wahlen haben, bitten wir Sie um schriftliche Mitteilung.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Folgende Stellenausschreibung wurde bereits am Samstag, den 16.8.2008 und am Mittwoch, den 20.8.2008 im Oberbayerischen Volksblatt veröffentlicht:

Die **Gemeinde Brannenburg** (ca. 5.700 Einwohner),
Landkreis Rosenheim, sucht für den **Bauhof** zum
nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine

Mitarbeiter/in.

Wünschenswert ist der Führerschein der Klasse II. Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst.

Bewerbungen sind schriftlich bis **Montag, den 15.09.2008** an die Gemeindeverwaltung Brannenburg, Schulweg 2, 83098 Brannenburg, zu richten.

Fragen beantwortet Ihnen gerne die Gemeindeverwaltung unter der Telefon-Nummer: 08034/9061-17.

UMWELT

Umweltmobil

Das Umweltmobil des Landkreises Rosenheim steht am

**Montag, den 13. Oktober 2008 von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr
beim Wertstoffhof an der Kläranlage**

für die Annahme von Problemabfällen bereit.

Beim Umweltmobil können alle Problemabfälle aus Haushalten kostenlos abgegeben werden, wie z.B. Farb- und Reinigungsmittelreste, Chemikalien, Verdüner, Holz- und Pflanzenschutzmittel, Haushaltsbatterien, Altmedikamente, ÖlfILTER, Säuren, Laugen und Leuchtstoffröhren. Außerdem werden beim Umweltmobil auch gereinigte Aluminiumabfälle angenommen.

Bitte beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie bitte keine Problemabfälle vor dem Eintreffen des Umweltmobils an den Standorten ab. Bedenken Sie, dass die Giftstoffe leicht in falsche Hände gelangen könnten.
- Problemabfälle können nur in geschlossenen Gefäßen, zur Sortiererleichterung möglichst in Originalverpackung angenommen werden, da sie vom Personal des Umweltmobils getrennt nach den einzelnen Abfallarten sortiert werden müssen. Diese Arbeit wird erleichtert, wenn Sie bei der Anlieferung genaue Angaben über Art und Herkunft der Abfälle machen können.
- Leere Behältnisse oder Gefäße mit eingetrockneter Farbe können zum Hausmüll, saubere Gefäße zur Wertstoffsammlung gegeben werden.
- Sollten Sie eine größere Menge an Laborchemikalien haben, setzen Sie sich bitte vor der Abgabe erst mit dem Landratsamt, Tel. 08031/392-1513, -1512 in Verbindung.

- Fixierbäder werden wie andere Problemabfälle nur in haushaltsüblichen Mengen beim Umweltmobil angenommen. Da Fixierbäder wiederverwertbares Silber enthalten, vermischen Sie diese bitte nicht mit Entwicklerflüssigkeiten.
- Altöl wird nicht, auch nicht in Kleinmengen angenommen. Verkaufsstellen von Motorölen (auch Kaufhäuser und Supermärkte) sind gesetzlich verpflichtet, Altöle in der Menge, in der bei ihnen Frischöl gekauft wurde, kostenlos zurückzunehmen. Bitte geben Sie Ihr Altöl bei diesen Stellen zurück.
- Kfz-Batterien und Dispersionsfarben werden ebenfalls nicht angenommen. Diese Stoffe können bei den gemeindlichen Wertstoffhöfen abgegeben werden.

ABFALLWIRTSCHAFT

Tonnenleerung:

Die Mülltonnen werden jeweils am Donnerstag, den 18. September 2008, am **Mittwoch**, den 1. Oktober 2008, am Donnerstag, den 16. Oktober 2008 und am Donnerstag, den 30. Oktober 2008 geleert.

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes:

Montag, Mittwoch und
Freitag Nachmittag jeweils von 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
sowie an den Samstagen von 9.00 Uhr – 12.00 Uhr.

**Am Kirchweihmontag, den 20. Oktober 2008
ist der Wertstoffhof geschlossen!**

Änderungen vorbehalten!

BETRIEBSAUSFLUG

Am Mittwoch, den 22. Oktober 2008 ist das Gemeindeamt wegen Betriebsausflug ganztägig geschlossen!

SOZIALES

22. Öffentlicher „Runder Tisch“ – Hilfen für Menschen mit Behinderungen

Ein öffentlicher „Runder Tisch“ mit dem Schwerpunktthema Prävention vor Rehabilitation – 2. Teil mit Referentin Frau Dr. med. Silke Helfmeyer, Fachärztin für Orthopädie, findet am Donnerstag, den 23.10.2008 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Brannenburg, Schulweg 2, statt (Eingang rückseitig).



Kennen Sie „PFAD FÜR KINDER Rosenheim“?

Dies ist ein Zusammenschluss von Pflege- und Adoptivfamilien, Adoptierte und Pflegekinder im Erwachsenenalter in Rosenheim und Umgebung.

Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder, die dauernd oder zeitweise nicht in ihrer eigenen Familie aufwachsen können, ein Zuhause bei Pflege- und Adoptivfamilien finden.

Wir bieten:

- Fachvorträge und Wochenendseminare zu günstigen Beiträgen
- Bezug von Fachdokumentationen zu günstigen Preisen
- Kostenlose Broschüren vom Bundes- und Landesverband mit aktuellen Themen rund ums Pflegekinderwesen jeweils viermal im Jahr
- Persönliche Beratung in Konfliktfällen
- regelmäßige Gesprächskreise mit unterschiedlichen Themen
- Begleitung in Zusammenarbeit mit Ämtern und Fachkräften
- Lfd. Unternehmungen für die gesamte Familie uvm..

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen, wenn Sie als Pflege- oder Adoptivfamilie Erfahrungsaustausch suchen, Sie ein Kind in Ihrer Familie aufnehmen wollen, Sie die Lebenssituation von Pflege- und Adoptivkindern verbessern wollen.

Unsere Treffen:

Gesprächskreis: jeden 2. Freitag im Monat um 20.00 Uhr in der evangelischen Versöhnungskirche in Rosenheim-Aisingerwies, Severinstr. 13, Ansprechpartner: Maria Setz, Tel.Nr. 08039/1676, Dagmar Trautner, Tel. Nr. 0 80 31/9 40 95.

Familiengruppe:

Treffen mit Veranstaltungen für die gesamte Familie immer in den Ferien, Ansprechpartner: Brigitte Eberle Tel. Nr. 080 76/88 69 82.

Selbsthilfegruppe für Adoptierte und Pflegekinder im Erwachsenenalter: Treffen nach tel. Vereinbarung. Ansprechpartner: Anneliese Weiss, Tel. Nr. 080 31/647 47 ab 19 Uhr.

Unsere nächsten Aktivitäten:

- | | |
|-----------------------|--|
| 11. Oktober 2008 | LV Fachtagung in Ingolstadt zum Thema: „Bindungsstörungen bei Pflege- und Adoptivkindern Erkennen – Verstehen – Reagieren“. |
| 08. November 2008 | LV Fachtagung in Würzburg zum Thema: „Die eigene Geschichte erfahren und verstehen, Biographiarbeit mit Pflege- und Adoptivkindern.“ |
| 14.-16. November 2008 | Wochenendseminar im Bruder-Klaus-Heim in Violau-Altenmünster, „Wut im Bauch, Aggression bei Pflege und Adoptivkindern“. |
| im November | Beteiligung der Ortsgruppe beim deutschlandweiten Lesetag. |

Text: PFAD FÜR KINDER Pflege- und Adoptivfamilien in Stadt und Landkreis Rosenheim e. V.

SENIOREN

Das Landratsamt Rosenheim teilt mit:

Bereits 100 Freiwillige für Engagement im Seniorenheim qualifiziert

Nächste Seminarreihe im Oktober

Im Landkreis Rosenheim leben derzeit knapp 249.000 Menschen. Der Anteil der über 60jährigen an der Gesamtbevölkerung liegt dabei bei rund 23 Prozent und ist damit höher als der Anteil der unter 18jährigen (20,8 Prozent). Für das Jahr 2020 sehen Berechnungen der Bertelsmann Stiftung den Anteil der über 60jährigen bei 30 Prozent. Mit rund 3.500 Heimplätzen

in Alten- und Pflegeheimen ist die Region zwar ausreichend versorgt, trotzdem werden seniorenpolitische Themen in Zukunft immer bedeutender. Gerade in diesem Bereich wird das ehrenamtliche Engagement in Zukunft noch wichtiger werden, so Christel Aicher, die aufgrund ihrer langjährigen Erfahrungen als ehemalige Seniorenbeauftragte des Landkreises Rosenheim und zahlreicher Gespräche mit Heimleitern die Notwendigkeit ehrenamtlicher Mitarbeit in Seniorenheimen bereits vor Jahren erkannte. Gemeinsam mit der Caritas, der Diakonie, dem Bildungswerk Rosenheim e.V. sowie dem Katharinenheim in Bad Endorf rief sie Seminare ins Leben, die Freiwilligen Grundlagen im Umgang mit älteren Menschen vermitteln. Bereits 100 ehrenamtliche Helfer konnten auf diese Weise ausgebildet werden. Durchschnittlich nehmen 18 Personen an einem Seminar teil. Die Ausbildungsinhalte werden durch qualifizierte und namhafte Referenten vermittelt und mit Heimleitern inhaltlich abgestimmt. Die Kursgebühr wird bei einer anschließenden Aufnahme einer freiwilligen Tätigkeit in einem Seniorenheim von der Heimleitung erstattet. Häufig sind ausgebildete Altenpflegerinnen, die unter großem physischen und psychischen Druck stehen, dankbar für die ehrenamtliche Unterstützung. Die Hilfestellung durch die Ehrenamtlichen ist vielfältig. Es sind vor allem Besuchsdienste für Alleinstehende, Unterstützung bei der Organisation von Feiern oder Beschäftigungsgruppen. Auf Weisung des Pflegepersonals können auch mal kleinere Handgriffe je nach persönlichen Talenten und Fähigkeiten durchgeführt werden.

Eine Seminarreihe umfasst sieben Abende, dabei wird jedem Teilnehmer gerontologisches Grundwissen, Grundlagen in der Kommunikation und bei der Begleitung Demenzkranker vermittelt. Philosophische Betrachtungsweisen des Lebenssinns fließen ebenso in die Kurse ein wie die praktischen Tagesabläufe in Heimen. Abschließend erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat, das von den Altenheimen im Landkreis Rosenheim anerkannt wird.

Informationen zur nächsten und damit fünften Seminarreihe, die im Oktober im Bildungswerk Rosenheim stattfinden wird, gibt es bei Frau Christel Aicher unter der Telefonnummer 0 80 31/7 14 94 oder im Caritaszentrum Prien bei Frau Dipl. Soz.-Päd. Regina Seipel unter der Telefonnummer 08051/13 23.

Text: Landratsamt Rosenheim

Neue Selbsthilfegruppe zum Thema Messie – Zwang zum Horten und Sammeln

Die Betroffenen der neu gegründeten Selbsthilfegruppe treffen sich erstmals am Mittwoch, den 17.09.2008 um 19.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus – Franz-Pelzl-Haus – der AWO, Ebersberger Str. 8, 83022 Rosenheim. Weitere Treffen finden dann wöchentlich mittwochs um 19.30 Uhr statt.

Eingeladen sind alle, die nicht mehr "Herr" in ihrem Wohnumfeld sind oder bei denen sich bereits erste Anzeichen dieser Situation einstellen. Die Gruppe ist anonym und alle können darauf vertrauen, dass keine Informationen über andere außerhalb der Gruppentreffen ausgetauscht werden. Wichtig für Betroffene: die Gruppentreffen bieten die Chance soziale Kontakte zu knüpfen, Gleichgesinnte zu erleben und Veränderungen gemeinsam und sich gegenseitig unterstützend auf den Weg zu bringen.

Willkommen sind alle Betroffenen zum Thema. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Infos bei der SeKoRo unter Tel. 0 80 31/2 35 11 45.

Text: Diakonisches Werk Rosenheim

Neue Selbsthilfegruppe – Erfahrungsaustausch zum Thema Halswirbelsäulenversteifung

Sind Sie bereits an einer Halswirbelsäulenversteifung operiert worden, bzw. ist eine solche geplant, oder haben Sie sich auch über alternative Behandlungsmethoden informiert? Wenn Sie Interesse haben an einem Erfahrungsaustausch mit Gleichbetroffenen, dann melden Sie sich bitte bei der Selbsthilfekontaktstelle Rosenheim unter Tel. 0 80 31/2 35 11 45 oder kommen zum ersten Informationstreffen am 16. September 2008 im Gasthof „Kapellenstüberl“ in Raubling um 19.00 Uhr.

Willkommen sind alle Betroffenen und Interessierten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Text: Diakonisches Werk Rosenheim

„Gmoabladdl“

*Grüß Gott liebe Bürger, i bin so stolz und voller Freid,
denn bereits zum 200. moi erscheint nun meine Ausgabe heit.
Steh immer zu Euren Diensten ob im Winter oder Summa,
gell, i bin halt doch a zuverlässige, flotte Nummer.
Extra fein rausputzt und zammgricht hob i mich heit
und hoff des schätzen all meine treuen Leser und Leit!*

*A in Zukunft möchte i mich no weiterentwickeln und entfalten
und setze auf fleißige Hilfe beim Entwerfen und Gestalten.
Vielleicht nehm i noch zua an Farbe, Umfang und Fülle,
dies ist mein guater Vorsatz und mein starker Wille –
damit i Euch zufrieden stell und bestens informier,
wenn i allaweil pünktlich erschein an Eurer Tür!*

*Gern verzähl i Euch dann was sich so Neues begeben
im Vereinsalltag oder im munteren gemeindlichen Leben –
von wichtigen Sitzungen und manchen Schwierigkeiten,
Geburtstagsterminen, Tipps und neuen Öffnungszeiten –
schreib a gern was von früher, aber auch vui Aktuelles
oder über a gsunds Heilkräuterl, a ganz spezielles!*

*Ich vertrog auch a Kritik, aber liaber hör i a Lob,
manchmoi ists gar beschwerlich bei meinem Medienjob,
dass i pünktlich fertig werd, do pressiert mir oft schon
und i verursach z'letzt no an Stress in der Redaktion.
Dafür bin i dann ganz druckfrisch samt Titlblatt mit Foto,
denn „ohne Fleiß kein Preis“, ja so lautet das Motto!
Dann werds a in Zukunft passn und guat weitergehn,
Euer „Gmoabladdl“ gfreit sich auf a Wiedersehn!*

Marianne Madersbacher





Ihre Polizeiinspektion Brandenburg informiert

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger,

Schulkinder sind im Straßenverkehr besonders gefährdet. Egal ob sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß oder im Auto unterwegs sind, sie zählen immer zu den schwächsten Verkehrsteilnehmern.

Die Schule beginnt nun wieder.

Um den Schulweg unserer Kinder – und insbesondere unserer kleinen Schulanfänger – sicherer zu machen, einige Tipps Ihrer Polizei:

- Wenn Sie Ihr Kind mit dem Auto zur Schule bringen, sollten Sie niemals im Bereich der Schulbushaltestellen anhalten oder warten.
- Unfallursache Nr. 1, bei Kindern, die zu Fuß zur Schule gehen ist das unachtsame Überqueren der Fahrbahn. Schulanfänger sind davon besonders betroffen. Aus diesem Grund sollte der Schulweg mit den kleinen Schulanfängern immer wieder praktisch geübt und dabei besprochen werden. Seien Sie selbst dabei Ihren Kindern ein Vorbild!
- Kinder im Alter von 6 – 9 Jahren sind als Radfahrer besonders gefährdet. Kinder sollten deshalb so spät wie möglich auf öffentlichem Verkehrsgrund Rad fahren.
- Bei nahezu jedem 3. Kinderverkehrsunfall (28 %) ist das Kind Mitfahrer im Auto. Normale "Drei-Punkt-Gurte" sind für Kinder ungeeignet. Benutzen Sie deshalb die speziellen Kinder-Sicherheitssysteme. Ein Kind wird bei einem Frontalaufprall bei 50 km/h mit einer Kraft von 1.000 kg nach vorne katapultiert!

SCHULANFANG

Ein neues Schuljahr beginnt! Deshalb werden alle Verkehrsteilnehmer/innen um besondere Rücksichtnahme im Straßenverkehr gebeten!



- Die meisten Schulbusunfälle passieren im Bus selbst. Üben Sie mit Ihrem Kind das richtige Benutzen von Bussen und anderen öffentlichen Verkehrsmitteln. Erklären Sie Ihrem Kind, dass der Busfahrer durch Streitereien oder andere Vorfälle im Bus abgelenkt wird. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind rechtzeitig das Haus verlässt, um die Haltestelle ohne Eile erreichen zu können.

Durch die PI Brandenburg werden zu Beginn des Schuljahres die Schulwege verstärkt in die Verkehrsüberwachung einbezogen. Verstöße gegen die Sicherungspflicht, falsches Parken im Bereich der Schulen und andere Verstöße werden dabei konsequent verfolgt und geahndet.

Wir wünschen allen unseren kleinen ABC-Schützen einen sicheren Schulweg.

Wir wollen, dass Sie sicher leben.

Helfen Sie uns dabei!

**Rund um die Uhr sind wir für Sie erreichbar
unter der Telefonnummer 0 80 34/90 68-0.**

Ihr Gerhard Nowak

Glückwünsche

Wir gratulieren den Jubilaren im August 2008

Jost Josef	80. Geb.
Berger Maria	90. Geb.

und im September 2008

Lerch Ursula	80. Geb.
Friedl Josef	80. Geb.
Schuhmann Otto	90. Geb.
Laar Max	92. Geb.
Rechenberg Marianne	93. Geb.
Drechsel Elfriede	94. Geb.

sehr herzlich zum Geburtstag!



Wir möchten Sie an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80., 90. und dann jedes weitere Jahr Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe im Mitteilungsblatt der Gemeinde Brandenburg nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer Nr. 16 oder unter der Telefon-Nr. 9061-17 mitteilen können.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHER SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER OBERBAYERN

Zuschussantrag nicht vergessen

Freiwillig versicherte Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung sollten bei ihrem Antrag auf Rente von der Landwirtschaftlichen Alterskasse (LAK) auch den Antrag auf Zuschuss zum Krankenversicherungsbeitrag nicht vergessen.

Für pflichtversicherte Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung ändert sich auch nach Rentenbeginn wenig an der Zahlung ihrer Krankenversicherungsbeiträge. Anstelle des Arbeitgebers behält nun die Land- und forstwirtschaftliche Alterskasse Oberbayern (LAK) den an die Krankenkasse abzuführenden Betrag ein und leitet ihn direkt an die zuständige Krankenkasse weiter. Die Höhe des Beitrags richtet sich nach den Beitragssätzen der Krankenkasse des Leistungsempfängers.

Zuschuss zum Beitrag zur Krankenversicherung beantragen

Anders sieht es bei Rentnern der LAK aus, die freiwillig oder privat krankenversichert sind. Sie erhalten im Regelfall von der LAK einen Zuschuss zu ihrem Krankenversicherungsbeitrag. Der Zuschuss beträgt maximal die Hälfte des durchschnittlichen Beitragssatzes der Krankenkassen (zurzeit sieben Prozent). Zuschüsse von anderen Sozialleistungsträgern (zum Beispiel der Deutschen Rentenversicherung) werden auf diesen Zuschuss ebenfalls angerechnet. Damit diese Geldmittel fließen können, ist es aber notwendig, dass der Versicherte einmalig einen Zuschussantrag stellt. Versicherte der LAK Oberbayern erhalten diesen Antrag automatisch zugeschickt, sobald bei der Bearbeitung erkannt wird, dass eine freiwillige oder private Krankenversicherung besteht. Die Versicherten müssen also selber zunächst nichts veranlassen. Es ist jedoch wichtig, dass die Unterlagen auch ausgefüllt und unterschrieben so bald wie möglich wieder zurückkommen.

Weitere Informationen zur Altersversorgung für Versicherte der LAK finden Sie im Internet unter <http://www.lsv.de/fob/06leistungen/leis08/index.html>

Versicherten der Land- und forstwirtschaftlichen Alterskasse Oberbayern, die Fragen zu dem Verfahren haben, oder die sich in einem persönlichen Gespräch über ihre Rente von der LAK beraten lassen möchten, stehen die Mitarbeiter der LAK unter den Telefonnummern 0 89/4 54 80-0 für Oberbayern gerne zur Verfügung.

Vorsicht Wespenstich!

Gerade Menschen die sich bei der Arbeit, zum Beispiel bei der Obsternte, viel im Freien aufhalten, sind besonders gefährdet von Bienen oder Wespen gestochen zu werden. Normalerweise ist das zwar lästig, aber kein größeres Problem. Anders sieht es aus, wenn der Betroffene allergisch reagiert. Rund drei Prozent aller Erwachsenen, so die Fachwelt, sind von einer solchen Allergie betroffen. Jedes Jahr sterben Menschen an einer allergischen Reaktion. Damit es nicht soweit kommt, empfiehlt die LKK Oberbayern betroffenen Personen eine Immuntherapie.

Bei einer solchen so genannten Hyposensibilisierung, die sich in der Regel über drei bis fünf Jahre erstreckt, bekommen die Patienten kleinste Dosen des allergieauslösenden Insektengiftes verabreicht. So wird der Körper langsam an das Gift „gewöhnt“

und die lebensbedrohlichen Reaktionen bei einem Stich bleiben künftig aus. Lassen Sie sich gegebenenfalls von Ihrem Arzt beraten. Der Erfolg spricht für eine solche Immunisierung!

Weitere Informationen: <http://www.gesundheit.bayern.de> unter dem Suchbegriff „Hyposensibilisierung“.

Großballen richtig lagern – Unfälle verhindern

LBG Oberbayern stellt Landwirten kostenlose Hinweisschilder zur Verfügung:



Landwirte, die ihre Großballen richtig lagern, verhindern damit schwere Unfälle. Denn werden die tonnenschweren Ballen unsachgemäß gelagert, dann neigen sie zum Umstürzen und bilden so eine unkalkulierbare Gefahr für Menschen, die sich in ihrer Nähe aufhalten. Immer wieder sind davon auch Kinder betroffen. Schon alleine deshalb muss jeder Landwirt unbefugten Personen den Zutritt zu seinem Großballenlager verwehren.

Die LBG unterstützt ihre Versicherten dabei gerne. Diese kostenlose Warntafel (Foto) sowie ein Merkblatt mit Tipps zur richtigen Einlagerung von Großballen können Landwirte aus Oberbayern, solange der Vorrat reicht, unter der Telefonnummer 0 89/45 48 05 00 anfordern.

Die Druckvorlagen für die Warntafel und das Merkblatt können außerdem kostenlos aus dem Internet herunter geladen werden. Sie stehen auf der Homepage des LSV-Trägers Oberbayern unter www.fob.lsv.de im Bereich Prävention – Unfallverhütung – Informationsmaterial – Merkblätter oder direkt unter <http://www.lsv.de/fob/01aktuell/index.html>

Texte:
Land- und forstwirtschaftlicher
Sozialversicherungsträger Oberbayern

VEREINSECKE

TSV Brannenburg – Abteilung Fußball

Im Rahmen der Ehrung des TSV Brannenburg überbrachte Erster Bürgermeister Mathias Lederer den 19-jährigen Zwillingenbrüdern Lars und Sven Bender die herzlichsten Glückwünsche der Gemeinde Brannenburg zum Gewinn der Fußball-Europameisterschaft (U 19).



Foto: Holy Hannes

VERANSTALTUNGSKALENDER FÜR 2008

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Tägl. bis 30. Sept.			Bilderausstellung des Kinder Malkurses von Christa Lüdecke	Verkehrsamt Brannenburg	VHS-Brannenburg - Christa Lüdecke
	Mo. – Fr.	9.00 – 17.00 Uhr; Sa. 9.00 – 12.00 Uhr			
Sa.	13. Sept.	18.00 Uhr	Kulinarischer Wendelstein (Exklusives Gourmet-Erlebnis)	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus	Wendelsteinbahn GmbH
Die.	16. Sept.	14.00 Uhr	Volksmusik auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Die.	16. Sept.	19.00 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Mi.	17. Sept.	8.00 Uhr	1. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Verkehrsamt Brannenburg
Mi.	17. Sept.	9.30 Uhr	2. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Verkehrsamt Brannenburg
Mi.	17. Sept.	17.30 Uhr	Forellen grillen	Berggasthaus Kraxenberger	Berggasthaus Kraxenberger
Mi.	17. Sept.	19.30 Uhr	Vortrag über das neue Elterngesetz	Wendelsteinhalle, Leseraum	Donum Vitae e.V. Beratungsstelle Rosenheim
Mi.	17. Sept.	19.30 Uhr	Kostenloser Informationsabend zum Elterngeld; Referentin: Doris Kölbl, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)	DONUM VITAE Rosenheim	Leseraum in der Wendelsteinhalle
Do.	18. Sept.	19.00 Uhr	Musikalischer Abend auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Fr.	19. Sept.	13.00 Uhr	24. Inntal-Tennis-Turnier	Tennisplätze am Talbahnhof der Wendelstein-Zahnradbahn	Degerdorfer Tennisclub
Fr.	19. Sept.	19.30 Uhr	Letztes Standkonzert der Saison mit der Musikkapelle Brannenburg	Musikpavillon Brannenburg	Verkehrsamt Brannenburg
Sa.	20. Sept.	9.00 Uhr	24. Inntal-Tennis-Turnier	Tennisplätze am Talbahnhof der Wendelstein-Zahnradbahn	Degerdorfer Tennisclub
Sa.	20. Sept.	14.00 Uhr	Bierfest der Bergwacht Brannenburg mit „Tag der offenen Tür“	Bergwachthaus am Talbahnhof der Wendelstein-Zahnradbahn	Bergwacht Brannenburg
So.	21. Sept.	11.00 Uhr	Bergfest und Bergmesse auf der Breitenberghütte	Breitenberghütte	Naturfreunde Rosenheim
So.	21. Sept.	9.00 Uhr	24. Inntal-Tennis-Turnier	Tennisplätze am Talbahnhof der Wendelstein-Zahnradbahn	Degerdorfer Tennisclub
So.	21. Sept.	9.30 Uhr	Pfarrverbandsfest	Christkönigkirche	Pfarrverband Degerndorf/Brannenburg
So.	21. Sept.	11.00 Uhr	Bergfest und Bergmesse auf der Breitenberghütte	Breitenberghütte	Naturfreundehaus Breitenberghütte
So.	21. Sept.	12.00 Uhr	Standkonzert mit Blasmusik auf dem Wendelstein	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus	Wendelsteinbahn GmbH
So.	21. Sept.	19.00 Uhr	Konzert – Musik aus Paris	Michaeliskirche	Evangelische Kirchengemeinde
Die.	23. Sept.	14.00 Uhr	Volksmusik auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Die.	23. Sept.	19.00 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Die.	23. Sept.	19.45 Uhr	Vortrag Clemens Mayer, Gedächtnisweltmeister, "Kopf hoch 10"	Pfarrheim Christkönig Degerndorf	Pfarrei Christkönig
Mi.	24. Sept.	8.00 Uhr	1. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Verkehrsamt Brannenburg
Mi.	24. Sept.	9.30 Uhr	2. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Verkehrsamt Brannenburg
Mi.	24. Sept.	17.30 Uhr	Forellen grillen	Berggasthaus Kraxenberger	Berggasthaus Kraxenberger
Mi.	24. Sept.	18.00 Uhr	Vortrag über Heilung auf dem geistigen Weg – die Gesundheit von morgen	Posthotel	Bruno Gröning-Freundeskreis/ Marcus Hurler
Mi.	24. Sept.	19.00 Uhr	Wahleinweisung für die Wahlvorstände	Wendelsteinhalle	Gemeinde Brannenburg
Do.	25. Sept.	19.00 Uhr	Musikalischer Abend auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Fr.	26. Sept.	18.00 Uhr	Hüttengaudi auf der Mitteralm	Mitteralm	Wendelsteinbahn GmbH
Fr.	26. Sept.	20.00 Uhr	Musikgruppe Gauchos Monacos: "Fremd ist der Fremde nur in der Fremde"	Breitenberghütte	Breitenberghütte
Sa.	27. Sept.		Gesundheitstag	Tennisplätze am Talbahnhof der Wendelstein-Zahnradbahn	Degerdorfer Tennisclub
So.	28. Sept.	10.30 Uhr	Michaelsfest mit Familiengottesdienst und Flohmarkt für Kinder	Michaeliskirche	Evangelische Kirchengemeinde
So.	28. Sept.	19.30 Uhr	Dia-Vortrag: Südamerika, Aconcagua, Patagonien, Feuerland	Wendelsteinhalle, Leseraum	Kath. Arbeitnehmerbewegung
Die.	30. Sept.	14.00 Uhr	Volksmusik auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Die.	30. Sept.	19.00 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Mi.	1. Okt.	8.00 Uhr	1. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Verkehrsamt Brannenburg
Mi.	1. Okt.	9.30 Uhr	2. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Verkehrsamt Brannenburg
Do.	2. Okt.	19.00 Uhr	Musikalischer Abend auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Fr.	3. Okt.	9.30 Uhr	Radwallfahrt nach Loreto, Rosenheim	ab Christkönigkirche nach Rosenheim	Pfarrverband Degerndorf/ Brannenburg
Sa.	4.-12. Okt.	10.00 Uhr	Jahresausstellung der Neuen Künstlerkolonie Brannenburg	Pfarrzentrum Degerndorf	Neue Künstlerkolonie Brannenburg
So.	5. Okt.	10.30 Uhr	Sonntagsbrunch auf dem Wendelstein	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus
Die.	7. Okt.	14.00 Uhr	Volksmusik auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Die.	7. Okt.	19.00 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Mi.	8. Okt.	8.00 Uhr	1. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Verkehrsamt Brannenburg
Mi.	8. Okt.	9.30 Uhr	2. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Verkehrsamt Brannenburg
Do.	9. Okt.	19.00 Uhr	Musikalischer Abend auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Die.	14. Okt.	10.00 Uhr	Sprechstunde des Christlichen Sozialwerkes	Gemeindeamt/Rathaus	Christliches Sozialwerk
Die.	14. Okt.	14.00 Uhr	Volksmusik auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Die.	14. Okt.	19.00 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Mi.	15. Okt.	8.00 Uhr	1. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Verkehrsamt Brannenburg
Mi.	15. Okt.	9.30 Uhr	2. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Verkehrsamt Brannenburg
Do.	16. Okt.	19.00 Uhr	Musikalischer Abend auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Sa.	18. Okt.	20.00 Uhr	Kirtatanz	Wendelsteinhalle Brannenburg	Brannenburger Plattler
So.	19. Okt.	10.30 Uhr	Sonntagsbrunch auf dem Wendelstein	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus
So.	19. Okt.	17.00 Uhr	Kirchenkonzert mit dem Pianisten Christoph Declara	Michaeliskirche	Evangelische Kirchengemeinde
Die.	21. Okt.	14.00 Uhr	Volksmusik auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Die.	21. Okt.	19.00 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Mi.	22. Okt.	8.00 Uhr	1. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Verkehrsamt Brannenburg
Mi.	22. Okt.	9.30 Uhr	2. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Verkehrsamt Brannenburg

Das aktuelle Jahresprogramm finden Sie im Internet unter www.brannenburg.de.

Anderungen vorbehalten!